## Rechtsanwendung (I/II)

Universität Zürich

- Begriffliches
  - Rechtsetzung, Rechtsanwendung, Rechtsdurchsetzung
  - Rechtsanwendung und Rechtsprechung
- Methode der Rechtsanwendung
  1. Feststellung des Sachverhalts
     - Exkurs: Feststellung des Sachverhalts und Anwendung des Rechts durch die erste Instanz und die Rechtsmittelinstanzen
  2. Bestimmung des rechtserheblichen Sachverhalts und der allenfalls anwendbaren Rechtsnormen
     - Tatbestand; drei Bedeutungen von "Tatbestand"
     - "Hin- und Herwandern des Blicks"

## Rechtsanwendung (II/II)

Universität Zürich

- Methode der Rechtsanwendung (Fortsetzung)
  3. Ermittlung des Normsinns durch Auslegung der Rechtsnormen, nötigenfalls Lückenfüllung
  4. Bestimmung der Rechtsfolge durch Subsumtion des rechtserheblichen Sachverhalts unter die einschlägigen Rechtsnormen
     - Syllogismus
     - Tatbestand und Rechtsfolge
     - "Hin- und Herwandern des Blicks", Ergebniskontrolle
- Rechtsanwendung und Rechtsgestaltung und -umsetzung

## Die Bestimmung der anzuwendenden Rechtsnormen

Universität Zürich

- Geltung und Anwendbarkeit von Rechtsnormen
  - in zeitlicher Hinsicht
  - in örtlicher (auch persönlicher) Hinsicht; "extraterritoriale" Anwendung
  - in sachlicher (auch persönlicher) Hinsicht
  - *pro memoria*: Kollisionsrecht (siehe Folien 34 ff.)
- Verhältnis anwendbarer Rechtsnormen zueinander
  - Vorrang des ranghöheren Rechts: *lex superior derogat legi inferiori*
  - Vorrang des neueren Rechts: *lex posterior derogat legi priori*
  - Spezialität: *lex specialis derogat legi generali*
  - Subsidiarität
  - echte Gesetzeskonkurrenz
  - Exkurs: Anspruchskonkurrenz

## Ziel und Elemente der Auslegung

Universität Zürich

- Ziel der Auslegung: Ermittlung des Normsinns
  - objektiver (nicht subjektiver) Normsinn
  - heutiger, zeitgemässer (nicht historischer) Normsinn

- Elemente der Auslegung
  - grammatisches (oder grammatikalisches) Auslegungselement
  - systematisches Auslegungselement
  - historisches Auslegungselement
  - teleologisches Auslegungselement
  - realistisches Auslegungselement
  - rechtsvergleichendes Auslegungselement

## Das grammatische Auslegungselement (I/III)

Universität Zürich

- Bedeutung des Wortlauts
  - Wortlaut als Ausgangspunkt der Auslegung
  - Wortsinn als gewichtiges Indiz für den Normsinn
  - keine Auslegung entgegen dem "klaren Wortlaut"?
- Was gehört zum Wortlaut?
  - Gesetzesbestimmung, Randtitel (Marginalien) und Abschnittsüberschriften
  - Gleichwertigkeit der Gesetzestexte in den drei Amtssprachen

## Das grammatische Auslegungselement (II/III)

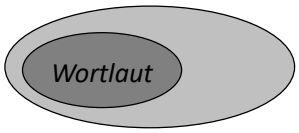
Universität Zürich

- gewöhnlicher und technischer (juristischer oder fachlicher) Sprachgebrauch
- Legaldefinitionen
- Klärung des Wortsinns aufgrund anderer Auslegungselemente

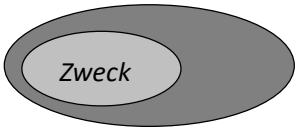
## Das grammatische Auslegungselement (III/III)

Universität Zürich

- extensive Auslegung entgegen dem Wortlaut (insbesondere durch Analogie):




- restriktive Auslegung entgegen dem Wortlaut (durch teleologische Reduktion):



## Das systematische Auslegungselement (I/II)

Universität Zürich

- zwei Aspekte der Rechtsordnung als System
  - äusseres System: Aufbau und Gliederung der Rechtsordnung und eines einzelnen Erlasses, Verwendung der Begriffe
  - inneres System: Zusammenhang der Prinzipien, Normen und Wertungen eines Rechtsgebiets oder Rechtsinstituts
- Einheit der Rechtsordnung
  - Postulat der Widerspruchsfreiheit und Wertungskonsistenz
  - Autonomie der Rechtsgebiete
- Exkurs: Verweisungen

## Das systematische Auslegungselement (II/II)

Universität Zürich

- verfassungskonforme Auslegung als besonderer Anwendungsfall der systematischen Auslegung
  - insbesondere die indirekte Drittwirkung von Grundrechten (vgl. Art. 35 BV)
  - Grenzen einer verfassungskonformen Auslegung (siehe Art. 190 BV)
- völkerrechtskonforme Auslegung
  - insbesondere die Auslegung im Einklang mit der EMRK